

Sturmleutnants.

Sie hatten noch die Schulbank gedrückt,
als die ersten Truppen ins Feld gerückt.
Ein lachender Kampf um die Maturität,
dann waren Lateiner und Griechen verweht.
Am nächsten Tag schon standen die drei
in Königs Rock in Glied und Reih. —
Vier Wochen später rückten sie aus,
an Helm und Gewehr den Asterstrauß.
Und all ihre junge, begeisterte Kraft,
all, was ihr kurzes Leben geschafft,
was ihr Dasein durchdüstet, durchleuchtet, durchglüht,
juchzte und hämmerte durch ihr Lied:
„Die Vöglein im Walde, die sangen so wunderschön:
In der Heimat, in der Heimat, da gib't's ein Wiederseh'n!“

Die Heimat im Herzen, die Wehr in der Hand,
sie schlugen und fochten in Wetter und Brand.
Bei Nie sur Aisne, auf einer Streife,
holten sie sich die schwarz-weiße Schleife.
Und Tage nur später, im Unterstand tief,
schrieben sie fröhlichen Feldpostbrief:
„Heut nähte man uns im Graben bei Craonne
nach heißen Tagen die Treppen an.
Und hatten wir lange die Nasen vorn,
Befehl: Vier Wochen nach Essenborn! —
Ausbildungskurs — und zur Front zurück
mit Degen und silbernem Achselstück —
a tempo weiter — (Die alten Herr'n
schmunzeln.) — Kreuz erster! — — Meritenstern! —
Sonst alles munter; in Treuen vereint!
Die Herzen der Heimat! Die Fäuste dem Feind!“ —

Fünf Wochen weiter. Im Unterstand
Drei Offiziere, am Helm die Hand.
„Kommandiert zur Front!“ — Sie treten vor. —
„Meine jüngsten Leutnants?“ — „Befehl, Herr Major!“ —
„Meine Herren!“ — Ein Lächeln, sekundenlang,
Aber die ausgemeißelten Büge sprang. —
„Was andere wurden mit Ruh' und Plag,
Ihnen auf halbem Wege lag.
Ist Ihnen — na — so — von selbst gekommen!
Sie haben's eben — im Sturm genommen —
Sturmleutnants!!!“ — Seine Stimme wird hart. —
„Aber der Dienst fordert ganze Art,
Ganze Leistung und ganze Kraft.
Zum Stuck Karriere und Betterschaft!
Es heißt eben: Preußischer Offizier!
Und das sagt alles! — Ich gratulier!“ — — —
Sie standen draußen und sahen sich an.
Hand fiel in Hand: Wir stehn unsern Mann! —
Kanonen kammern Hecke und Hag.
Tausend Herzen zählen der Uhren Schlag. —
Und sie brechen hervor wie die Sturmflut bricht —
Und stuten zurück: Sie zwingen's nicht! —
Sie zwingen's nicht, und der Tod mäht gut,
Und der Boden trinkt viel und edles Blut. —
Und die Stürmer wanken zum andern Mal,
Da wirft es sich vor wie blinkender Stahl:

Die jüngsten Leutnants — die Wange brennt —
Die jüngsten Leutnants vom Regiment!
„Wir nehmen's allein, das verfluchte Nest!“
Und sie rasen voran und beißen sich fest,
Und hinter ihnen wettet es los
Zum dritten Mal. Da gelingt der Stoß.

Drei Jünglingsleichen trug man hervor,
Am Boden kniete der Herr Major.
Er küßte die fahlen Stirnen zart:
„Sturmleutnants! Doch nun auf andere Art.“
Wie sie heißen? Namen sind Schall und Rauch!
Müller, Schmidt, vielleicht Meyer auch!
Sie starben? — Sie leben! Je länger, je mehr!
In Deutschlands einzigem Heldenheer.
Und immer, wo Vorbeere und Siegesgeschrei,
Deutsche Sturmleutnants waren dabei.